

JAHRESBERICHT

über das

Königliche Gymnasium zu Aachen

für das Schuljahr 1880/81.

Erstattet

VON DEM DIREKTOR DES GYMNASIUMS

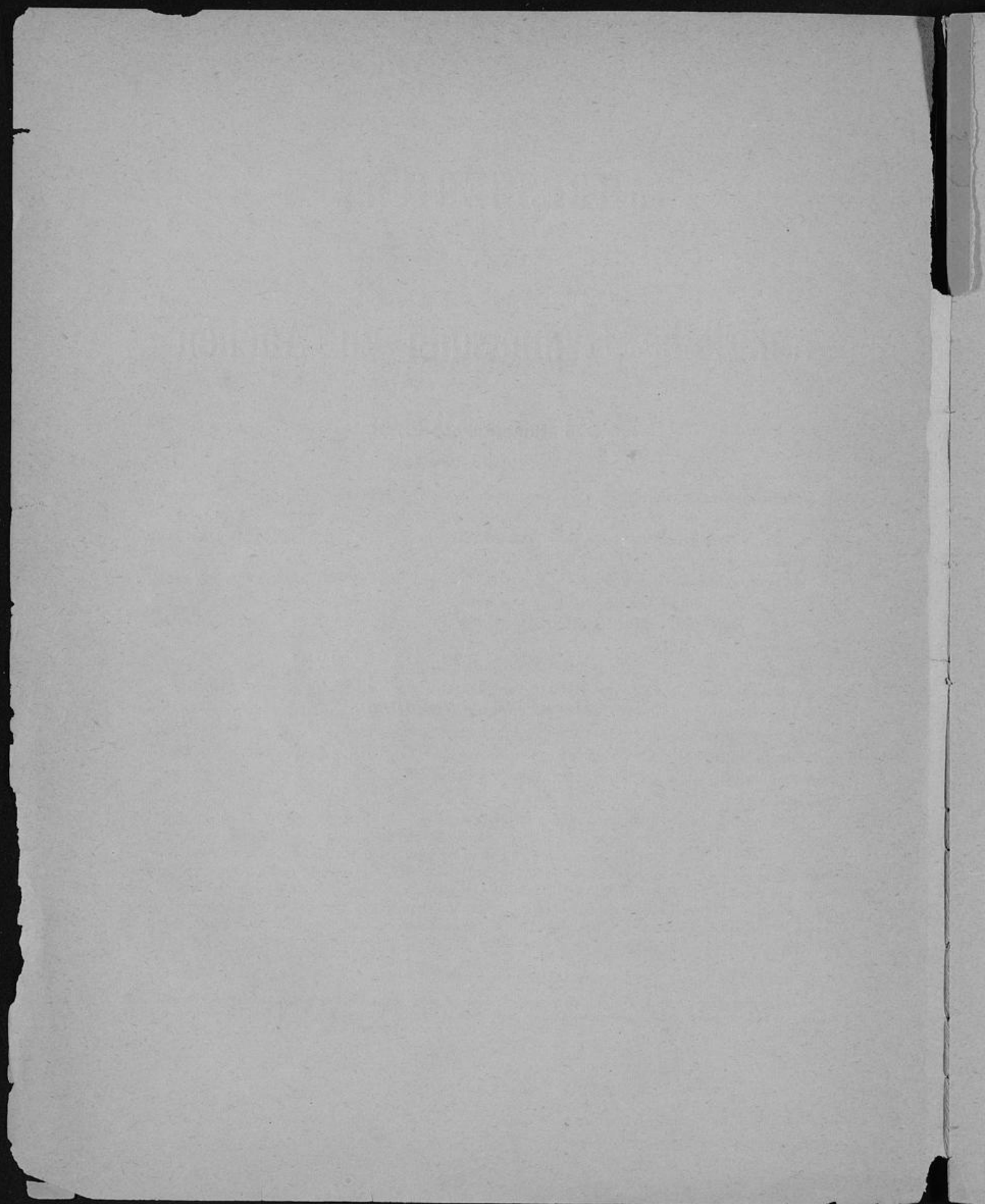
Dr. Heinrich Schwenger.

Aachen, 1881.

DRUCK VON F. N. PALM.

1881. Progr. Nr. 358.

AACH.
2 (1881)



SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrverfassung.^{*)}

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. *Schwenger*.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: Wiederholung und zum Teil weitere Ausführung der Lehre von den Werken Gottes nach aufsen. Die wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte von Bonifatius bis auf unsere Zeit. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) *für die evangelischen Schüler*: Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen (*Noack* § 46—63). Lektüre des Galaterbriefes im Grundtext. 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

3) *für die israelitischen Schüler*: System der Religionslehre. 1 St. Herr Rabbiner Dr. *Jaulus*.

Deutsch. Epische und lyrische Gedichte, insbesondere einzelne Abschnitte aus Klopstocks *Messias* und schwierigere Dichtungen lyr. Charakters von Klopstock und Goethe; prosaische Musterstücke der erörternden Gattung (*Deycks-Kiesel*). *Goethes Iphigenie auf Tauris* und *Shakespeares Julius Caesar*. Ausgewähltes aus *Lessings Laokoon*. Geschichte der neuern Litteratur seit Klopstock. Grundzüge der Logik. Freie Vorträge und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Probearbeiten. 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Das Bessere ist der Feind des Guten. 2) Möchte das Studium der griechischen und römischen Litteratur immerfort die Basis einer höhern Bildung bleiben! (Goethe) 3) Warum muß jeder Deutsche mit Unwillen und Scham die Zeiten Ludwigs XIV. betrachten? (Probearbeit) 4) Die Freundschaft des Achilles und des Patroklos. 5) Freiheit ist die große Losung, Deren Klang durchjauchzt die Welt. 6) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, Da kann sich kein Gebild gestalten. (Probearbeit) 7) Ein Vollendetes hienieden wird nie dem Vollendungsdrang; Doch das Herz ist nur zufrieden, wenn es nach Vollendung rang. 8) Abiturienten-Prüfungsarbeit. 9) Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.

^{*)} Bei den einzelnen Fächern sind nur diejenigen Lehrer namhaft gemacht, welche den Unterricht seit Anfang Dezember 1880 erteilt haben. Die Abweichungen gegen früher ergeben sich aus den Übersichts-Tabellen unter 12 A und B.

Latein. a) *Tac. Germ.* und *Cic. Tuscul.* I, II und III; privatim Ausgewähltes aus *Liv.* III. Dekade. Grammatische und stilistische Unterweisungen; mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* III; Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze; Probearbeiten. 6. St. Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) Multo se ipsum quam hostem superasse gloriosius est. 2) Queritur, qui fieri potuerit, ut Philippus Macedo Græciam subigeret. 3) De Camilli magnis in patriam meritis. (Probearbeit) 4) Πολλὰς δοκεῖ τὸ φυλάττειν τὰ γὰρ τὸ πηλοῦσθαι χαλεπότερον εἶναι. 5) Num iure ac merito Cicero Epaminondam summum virum unum omnis Græciæ iudicaverit? 6) Nihil perniciosius est in civitate seditione atque discordia. (Probearbeit) 7) Πολλὰ τὰ δεινὰ τοῦδ' ἐν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει. 8) Abiturienten-Prüfungsarbeit. 9) Quibus rebus factum sit, ut populus Romanus imperium omnium gentium occuparet, exponitur.

b) *Hor. Carm.* II und IV; einzelne *Epoden*. Die Erklärung zum Teil in lateinischer Sprache. Zehn Oden wurden memoriert. 2 St. Der *Ordinarius*.

Griechisch. a) *Demosth.* Rede vom Frieden; *Thucyd.* II m. A.; *Sophocl. Oed. Col.* z. T.; privatim Ausgewähltes aus *Xen. Cyrop.* Mündliche Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Der *Ordinarius*.

b) *Hom. Il.* XI—XIV. XVI. XVIII. XIX. XX.; privatim XV und XVII. 2 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Französisch. Die Lehre vom Konjunktiv, Infinitiv und Particip (Knebel § 98—116). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus *Probst* II; Extemporalien. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. Gelesen wurde *Choix de poésies lyriques de divers auteurs* (Ed. van Muyden und Rudolpf) und *Laharpe, Discours sur l'état des lettres en Europe*. 2. St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Hermes*.

Geschichte und Geographie. Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie; Repetitionen aus dem Pensum der Unter-Prima und der Secunda (*Pütz*). Neuere Geographie Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens. 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Mathematik. Die Lehre von den Körpern mit gekrümmter Oberfläche; sphärische Trigonometrie (*Boyman*). Kombinationslehre; Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz (*Heis*). Mathematische Übungen und Repetitionen. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Mechanik und mathematische Geographie (*Boyman*). 2. St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Übersetzung und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Buche *Genesis* (c. 1—4; 6—9; 11—14) und einiger Psalmen. Wiederholung und Erläuterung wichtiger Regeln aus der Syntax (*Vosen*). 2. St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

1. *Religionslehre* a) katholische: Welche Ursachen beförderten die Ausbreitung des Christentums unter den Heiden, und welche traten derselben hemmend entgegen?
- b) evangelische: Religion, Religionen, Christentum.

2. *Deutscher Aufsatz*: Inwiefern hängt unsere Litteraturgeschichte mit unserer politischen Geschichte zusammen?
3. *Lateinischer Aufsatz*: Vere dicitur, eum fuisse Alcibiadem, qui perdere patriam posset idemque servare.
4. *Mathematische Aufgaben*: a) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem die Mittellinien zu zwei Seiten und die Höhe zu der dritten gegeben sind.
 b) Einem regulären Tetraeder mit der Kante $k = 12$ cm ist eine Kugel umschrieben. Wie groß ist die Oberfläche dieser Kugel?
 c) x zu bestimmen aus der Gleichung

$$8x^5 - 22x^4 - 55x^3 + 55x^2 + 22x - 8 = 0.$$

 d) Von einem Dreieck sind gegeben der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 182$ mm, Seite $a = 780$ mm und $\sphericalangle a = 67^\circ 22' 48'', 50$. Wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel des Dreiecks?

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. *Milz.*

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: Wiederholung und zum Teil weitere Ausführung der Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen; von Gott und seiner Dreipersonlichkeit; von der Erschaffung und Erlösung der Welt. Die wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte von Bonifatius bis zur Reformation. 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Alsters.*

2) *für die evangelischen Schüler*:
 3) *für die israelitischen Schüler*:
 } kombiniert mit Ober-Prima.

Deutsch. Epische und lyrische Gedichte, insbesondere Abschnitte aus den Nibelungen und der Kudrun, Lieder Walthers v. d. Vogelweide und reflektierende Dichtungen Schillers; prosaische Musterstücke der belehrenden Gattung (*Deycks-Kiesel*). *Lessings Minna von Barnhelm* und *Schillers Jungfrau von Orleans*. Ausgewähltes aus *Lessings Laokoon*. Geschichte der ältern Litteratur bis Klopstock; das Wichtigste vom Drama. Grundlehren der Psychologie. Abschluss der Aufsatzlehre und Dispositionsübungen; freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Probearbeiten. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Hermes.*

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein. 2) Disposition und kurze Inhaltsangabe von Schillers Abhandlung: „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet.“ 3) a. Beurteilung der Abhandlung Schillers: Die Schaubühne etc. b. Welchen Zweck erfüllt die Köhlerscene (Jungfr. v. Orl. V.) in der Ökonomie des Dramas? 4) Drei Blicke thu zu deinem Glück: Blick aufwärts, vorwärts, schau zurück! (Probearbeit) 5) Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel (nach *Schillers Wallenstein*). 6) Wenn die Blätter fallen. 7) Affekt und Leidenschaft. (Probearbeit) 8) Welcher Moment in *Goethes Sängern* wäre nach *Lessings* Theorie für den Maler der geeignetste? 9) Durch welche Gründe sucht Kriton den Sokrates zur Flucht zu bestimmen, und was hält dieser ihm entgegen? 10) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Probearbeit)

Latein. a) *Cic. de off.* I; *Tac. Annal.* IV, 12 ff. und V; privatim Ausgewähltes aus *Liv.* I. Dekade. Grammatische und stilistische Unterweisungen; mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* III; Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze; Probearbeiten. 6 St.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 2) Nil mortalibus arduist. 3) Num Romani iustitiam a Cicerone in hostes commendatam coluerunt? (Probearbeit) 4) Solonem Atheniensium rebus optime consuluisse. 5) Suo iure Horatius liberæ rei publicæ causam clade Philippensi devictam non iam defendebat. 6) Quibus Romanorum virtutibus magnopere commovemur? (Probearbeit) 7) Quibus de causis Græci Persarum regibus strenue restiterunt, Macedonum succubuerunt? 8) Græciæ civitates, dum imperare singulæ cupiunt, imperium omnes perdidierunt. 9) Marius et Sulla inter se comparantur. (Probearbeit)

b) *Hor. Carm.* I, II und III z. T. Die Erklärung zum Teil in lateinischer Sprache. Zehn Oden wurden memoriert. 2 St. Der *Ordinarius*.

Griechisch. a) *Plat. Crito* und *Menæxenus*; *Demosth. Erste und zweite Olynth. Rede*; privatim *Herod.* VIII, 51—96 und *Xen. Mem.* I. Grammatische Unterweisungen zur Ergänzung und Befestigung des früher Gelernten (*Curtius*). Mündliche Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Der *Direktor*.

b) *Hom. Il.* I. IV. VI. IX; privatim V. X. XII. 2 St. Herr Oberlehrer *Sommer*.

Französisch. Die Lehre vom Pronomen, von der Rektion des Zeitwortes, dem Gebrauch und der Folge der Zeiten (*Knebel* § 85—97). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus *Probst* II; Extemporalien. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. Gelesen wurde *Racine, Athalie*. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Hermes*.

Geschichte und Geographie. Repetition der griechisch-römischen Geschichte; dann Geschichte des Mittelalters unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie (*Pütz*). Neuere Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Mathematik. Die Lehre von den allgemeinen Lagenverhältnissen; die körperliche Ecke; die Eulerschen Polyeder, namentlich Prisma und Pyramide; die regulären Körper (*Boyman*). Anwendung der quadratischen Gleichungen zur Lösung geometrischer Aufgaben. Diophantische Gleichungen; Kettenbrüche und deren Anwendung (*Heis*). Mathematische Übungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Mechanik und die Lehre von den Wellenbewegungen als Einleitung in die Akustik und Optik (*Boyman*). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

3. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Sommer*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Die wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte bis auf Bonifatius. Aus der Sittenlehre die Lehre von den Geboten im allgemeinen und besondern (*Dubelman* II). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) für die evangelischen Schüler: Bibelkunde des A. T. bis auf die Propheten (*Noack*, § 1—22). Ausgewählte Psalmen. 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

3) für die israelitischen Schüler: kombiniert mit Prima.

Deutsch. Lyrische Gedichte, vorzüglich von Goethe und Schiller; prosaische Musterstücke der beschreibenden Gattung (*Deycks-Kiesel*). Ausgewähltes aus *Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande*. Das Wichtigste von der lyrischen Poesie; Fortsetzung der Aufsatzlehre und Übungen im Disponieren. Die Hauptdata der klassischen Litteratur von 1781—1805. Flexion des mittelhochdeutschen Nomens und das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Syntax. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Probearbeiten. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Latein. a) *Liv.* XXI und XXII m. A.; *Cic. pro Murena*; privatim *Cic. Lael.* und Ausgewähltes aus *Liv.* II. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina; Anhang zur Lehre von den Modi; Konjunktionen; der römische Kalender (*Ellendt-Seyffert* § 202—233; 304—314; 343—350; Anhang II). Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Syntax. Unterweisung über Wortstellung und Satzbildung. Anleitung zu phraseologischen Sammlungen und zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. Mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* II. Memorieren von Musterstücken und Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze; Probearbeiten. 8 St. Der *Ordinarius*.

b) *Verg. Aen.* V und VI. 100 Verse wurden memoriert. Metrische Übungen (*Distichon*). 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wolff*.

Griechisch. a) *Herod.* II, 1—13; VI, 1—51; VII, 1—31; *Xen. Mem.* I, 1 und 2; II, 1; privatim im Sommer *Xen. Anab.* V, 4—8; im Winter Ausgewähltes aus *Her.* II. Aus der Syntax die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, des Infinitivs und Particips (*Curtius* § 476—596). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Der *Ordinarius*.

b) *Hom. Od.* VII. VIII. IX. XII; privatim X und XIII. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. Herr Dr. *Koch II*.

Französisch. Abschnitt VIII und das Wichtigste aus Abschnitt IX der *Ploetzschen* Schulgrammatik; dann Kap. 1—3 (§ 70—84) der *Knebelschen* Grammatik und Übersetzungen aus *Probst* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. Gelesen wurde *Dumas, Histoire de Napoléon I.* m. A. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis Augustus; Übersicht über die Kaisergeschichte; Repetitionen aus der griechischen Geschichte (*Pütz*). Geographie der italischen Halbinsel, Amerikas und Australiens. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

Mathematik. Beendigung der Planimetrie; specielle Behandlung der harmonischen Teilung gerader Linien; Goniometrie und ebene Trigonometrie (*Boyman*). Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Lehre von den Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren unbekannten Größen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung (*Heis*). Mathematische Übungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Lehre von der Wärme und von der Elektrizität (*Boyman*). 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Die Formenlehre und einiges aus der Syntax (*Vosen*). Übungen im Lesen, Übersetzen und Erklären. 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

4. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: kombiniert mit Ober-Sekunda. 2) für die evangelischen Schüler: kombiniert mit Ober-Sekunda. 3) für die israelitischen Schüler: kombiniert mit Prima.

Deutsch. Epische Gedichte, vorzüglich von Herder, Schiller, Goethe und Uhland; prosaische Musterstücke der erzählenden Gattung (*Deycks-Kiesel*). *Goethes Hermann und Dorothea*. Das Wichtigste von der epischen Poesie; Grundzüge der Aufsatzlehre und Übungen im Disponieren. Die Hauptdata der klassischen Litteratur von 1748—1781. Die mittelhochdeutsche Lautlehre und Konjugation. Alle drei Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Probearbeiten. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Koch I*.

Latein. a) *Cic. pro rege Deiotaro; pro Marcello; de imperio Cn. Pompei; Liv. v. 1—23; privatim Caes. B. C. I und Cic. C. M.* Die Syntax des Verbums in erweitertem Lehrgange (*Ellendt-Seuffert* § 234—303; 315—342). Genauere Behandlung der Synonyma; stilistische Anleitung. Mündliche Übersetzungen aus *Süpfle II*. Memorieren von Musterstücken und Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 8 St.

b) *Verg. Aen. I und II*. Aus jedem Gesange wurden 50 Verse memoriert. Wiederholung und Erweiterung der Verslehre nach *Ellendt-Seuffert* Anhang I. Metrische Übungen (Distichon). 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. a) *Xen. Anab. II und III; privatim V*. Kurze Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre vom Subjekt und Prädikat, vom Attribut und von der Apposition, vom Adjektiv, Artikel, Pronomen, vom Gebrauch der Casus und der Präpositionen (*Koch*, § 69—90); die Hauptregeln aus der Moduslehre (*Koch*, Anhang). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle II*. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Koch I*.

b) *Hom. Od. I, 120 ff. XIV. XVI; privatim XIII und XV*. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. Aus der Schulgrammatik von *Ploetz* die Abschnitte VII und VIII; Repetition der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. Gelesen wurde *Maas, Abrégé de l'histoire de Prusse*. 2 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Orients und Griechenlands (*Pütz*). Geographie Asiens, Afrikas und der griechisch-türkischen Halbinsel. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Ober-Tertia. Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren und von der Proportionalität ihrer Seiten und Flächen; die Eigenschaften der Vielecke, besonders der regulären; Bestimmung der Zahl π (*Boyman*). Cubieren ein- und mehrgliedriger Ausdrücke; Ausziehen der Cubikwurzel; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekannten GröÙe; Lehre von den Potenzen und Wurzeln (*Heis*). Mathematische Übungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper aller Aggregatzustände; Magnetismus (*Boyman*). 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

5. Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wolff*.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler:* Die Lehre von Gott, dem Schöpfer und Erlöser (*Dubelman* i). Übersetzung und Erklärung der gebräuchlichsten der im Gesangbuche enthaltenen Hymnen. 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) *für die evangelischen Schüler:* Bibelkunde des N. T. 1. Teil (*Noack* § 31—34). 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

3) *für die israelitischen Schüler:* Biblische Geschichte bis zum Tode Davids. 1 St. Herr Rabbiner Dr. *Jaulus*.

Deutsch. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke (*Linnig* II). Übungen im Lesen und Vortragen. Wortbildungs- und Satzlehre (Periode); die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Herr Oberlehrer *Sommer*.

Latein. a) *Caes. B. G.* v. VI, 1—30. VII, 1—42. Die Lehre von den Partikeln und von der Wortbildung (*Ellendt-Seyffert* § 119—128). Die Syntax des Nomens und Pronomens in erweitertem Lehrgange (*Ellendt-Seyffert* § 129—201). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus *Meiring*. Memorieren von Vokabeln und Phrasen mit besonderer Rücksicht auf die wichtigsten Synonyma. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 8 St.

b) *Ovid. Metam.* I, 748—779. II, 1—408. IV, 615—789. VIII, 157—259. XII, 580—628. XIII, 1—398. 100 Verse wurden memoriert. Mit der Wiederholung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik wurden metrische Übungen verbunden. 2 St. Der *Ordinarius*.

Griechisch. Wiederholung und Ergänzung der unregelmäßigen Verba. Die Laut- und Wortbildungslehre in übersichtlicher Darstellung (*Curtius* Cap. 1—5 und Cap. 18). Das Wichtigste vom Gebrauch der Präpositionen und der Casus. Schriftliche und mündliche Übersetzungen nach *Wesener* II. Im Winter *Xen. Anab.* II, 1—3 und *Hom. Od.* I, 1—120. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 6 St. Herr *Michalowski*.

Französisch. Die Abschnitte III, IV, V und VI der Schulgrammatik von *Ploetz*. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Der *Ordinarius*.

Geschichte und Geographie. Die deutsche Geschichte der neuern und neuesten Zeit bis 1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte (*Pütz*). Geographie von Deutschland, Amerika und Australien. 3 St. Herr Oberlehrer *Sommer*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Der Kreis und die Gleichheit geradliniger Figuren. Die Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre mit Ausschluss des Incommensurabeln; Aufgaben über das Dreieck, den Kreis und die Verwandlung geradliniger Figuren (*Boyman* § 46—77). b) *Algebra*: Division mehrgliederiger Ausdrücke; die entgegengesetzten Größen; Aufsuchen des größten gemeinschaftlichen Divisors; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen (*Heis* § 25—27; 31—33; 60—64). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. Pflanzengeographie. Einiges über Giftpflanzen und ökonomisch wichtige Gewächse. Die Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, erläutert an Abbildungen und mikroskopischen Präparaten (*Schilling*). Wöchentlich eine botanische Exkursion. b) Im Winter: Die chemischen Eigenschaften der Körper, durch eine Reihe von Versuchen erläutert. Allgemeine Eigenschaften der Mineralien; Behandlung leichterer und technisch besonders wichtiger Mineralien; Gesteinslehre (*Schilling*). 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

6. Unter-Tertia,

in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Dr. *Weisweiler* und Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Einleitung in die Religionslehre; die Lehre von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen (*Dubelman* 1). Erklärung der kirchlichen Feste. 2 St. In den komb. Cötus Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) für die evangelischen Schüler: }
3) für die israelitischen Schüler: } kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Musterstücken (*Linnig* II). Übungen im Lesen und Vortragen. Fortsetzung der Satzlehre (verkürzter Nebensatz). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. a) *Caes. B. G.* in Cötus A I und II, in Cötus B III und IV. Die Hauptregeln aus der Syntax des Verbums nebst Mustersätzen (*Ellendt-Seuffert* § 234—342). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus *Meiring*. Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 8 St. Die *Ordinarien*.

b) *Ovid. Metam.* in Cötus A I, 163—312. III, 1—137. VI, 146—312. VIII, 614—724; in Cötus B I, 89—150. V, 339—571. VI, 146—312. XIII, 1—398. 100 Verse wurden memoriert. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik (*Ellendt-Seyffert* Anhang 1); metrische Übungen. 2 St. In Cötus A der *Ordinarius*, in Cötus B Herr *Raab*.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Verba liquida, in μ und die meisten unregelmäßigen (*Curtius*). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus *Wesener* I und II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 6 St. In Cötus A der *Ordinarius*, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wolff*.

Französisch. Wiederholung des regelmäßigen Zeitwortes; dann aus *Ploetz* Schulgrammatik die Abschnitte I—III. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. In beiden Cötus Herr *Raab*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation (*Pütz*). Geographie von Nord- und Mittel-Europa mit Ausschluss von Deutschland. 3 St. In Cötus A Herr *Raab*, in Cötus B Herr Dr. *Weisweiler*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Die Fundementalaufgaben; Fortsetzung der Lehre vom Dreieck; das Viereck; Konstruktionsaufgaben (*Boyman* § 34—37; 39—45). b) *Algebra*: Die vier Species bis zur Division mehrgliederiger Ausdrücke (*Heis* § 1—24). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. In beiden Cötus Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Zusammenhängende Darstellung der Morphologie und Organographie der Gewächse. Das *Linnésche* System; der Aufbau des natürlichen Systems und die Hauptgruppen desselben (*Schilling*). Botanische Exkursionen. b) Im Winter: Anthropologie; die Grundzüge der vergleichenden Anatomie. Systematische Behandlung des Tierreiches auf anatomischer Grundlage (*Schilling*). 2 St. In beiden Cötus Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

7. Quarta,

in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Hermes* und Herr Gymnasiallehrer Dr. *Koch I.*

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: Das dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Fortsetzung der biblischen Geschichte des A. und N. T. (*Schuster*). Erklärung der wichtigern liturgischen Gebräuche nach der Ordnung des Kirchenjahres. 2 St. In den komb. Cötus Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) *für die evangelischen Schüler*: Biblische Geschichte des N. T. (*Schulz*). Das christliche Kirchenjahr. Ausgewählte Kirchenlieder. 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

3) *für die israelitischen Schüler*: kombiniert mit Tertia.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Musterstücken (*Linnig* I und II). Übungen im Lesen und Vortragen. Ausführlichere Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Alle 14 Tage eine

häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*; in Cötus B Herr *Kruszewski*.

Latein. Aus *Lattmanns* Lesebuch in Cötus A Themistocles, Aristides, Alcibiades, Bellum peloponnesiacum; in Cötus B Miltiades, Aristides, Hamilcar und Hannibal. Nach Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre die Hauptregeln aus der Syntaxis convenientiae und der Casuslehre nebst Mustersätzen (*Ellendt-Seyffert* § 129—201). Schriftliches und mündliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 10 St. Die *Ordinarien*.

Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verba liquida mit Ausschluss alles Seltenern (*Koch* § 1—50). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Wesener* I. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 6 St. In Cötus A Herr Dr. *Koch II*, in Cötus B der *Ordinarius*.

Französisch. *Ploetz* Elementargrammatik L. 61—105. Memorieren der Vokabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. In Cötus A der *Ordinarius*, in Cötus B Herr *Pescher*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Altertums bis auf Augustus (*Pütz*). Geographie Asiens, Afrikas und der drei südlichen Halbinseln Europas. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*, in Cötus B Herr *Kruszewski*.

Mathematik a) *Rechnen*: Zur Repetition schwierigere Aufgaben aus der Bruch- und Decimalbruchrechnung. Zinsrechnung. Einfachere Aufgaben aus der Flächen- und Körperberechnung (*Schellen*). b) *Geometrie*: Die Elemente der Geometrie bis zum vierten Kongruenzsatze (*Boyman* § 1—35). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Pescher*.

8. Quinta,

in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr *Kruszewski* und Herr *Raab*.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: Das zweite Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des N. T. (*Schuster*). 3 St. In den komb. Cötus Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) *für die evangelischen Schüler*: Biblische Geschichte des A. T. I. Teil (*Schulz*). Ausgewählte Kirchenlieder. 2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

3) *für die israelitischen Schüler*: Biblische Geschichte bis zu den Richtern. 1 St. Herr Rabbiner Dr. *Jaulus*.

Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und von Gedichten (*Linnig* I). Übungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Konjugation; das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satz. Unterweisungen und Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung römischer und deutscher Sagen; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formen (*Ellendt-Seyffert*). Einiges aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus *Meiring*. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 10 St. Die *Ordinarien*.

Französisch. *Ploetz* Elementargrammatik L. 1—60. Memorieren der Vokabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 3 St. In Cötus A Herr *Michalowski*, in Cötus B Herr Dr. *Koch II*.

Geographie. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Geographie Europas, insbesondere Deutschlands (*Daniel*). Entwerfen geographischer Bilder an der Wandtafel und Kartenzeichnen. 2 St. In beiden Cötus Herr *Kruszewski*.

Rechnen. Fortsetzung der Bruchrechnung und Einübung derselben an Beispielen aus der Regel de tri; Decimalbrüche; Prozentrechnung (*Schellen*). In regelmässiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Pescher*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta; Beschreibung einer grössern Anzahl von Pflanzen und Herleitung der Gattungs- und Familiencharaktere; die Grundzüge des natürlichen Systems (*Schilling*). b) Im Winter: Repräsentanten aus sämtlichen Tierkreisen (mit Ausschluss der Protozoen) und Gruppierung derselben in Gattungen, Familien, Ordnungen und Klassen (*Schilling*). 2 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Pescher*.

9. Sexta,

in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Dr. *Koch II* und Herr *Michalowski*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des A. T. (*Schuster*). 3 St. In den komb. Cötus Herr Oberlehrer Dr. *Alsters*.

2) für die evangelischen Schüler: }
3) für die israelitischen Schüler: } kombiniert mit Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und von Gedichten (*Linnig*). Übungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Deklination; das Wichtigste vom einfachen und vom zusammengezogenen Satze. Unterweisungen und Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung griechischer Sagen; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Die Lehre von den regelmässigen Formen mit Ausschluss alles Seltenern (*Ellendt-Seyffert*). Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen nach *Meiring*. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 10 St. Die *Ordinarien*.

Rechnen. Die vier Species in benannten und unbenannten ganzen Zahlen; das Münz-, Mafs- und Gewichtssystem; Einführung in die Bruchrechnung; Addition und Sub-

traktion der Brüche (*Schellen*). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 4 St. In beiden Cötus Herr *Pescher*.

Geographie. Das Notwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Grenzen und Teile des Meeres; die Kontinente und Erdteile. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien (*Daniel*). Entwerfen geographischer Bilder an der Tafel; Versuche im Kartenzeichnen. 2 St. In beiden Cötus Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Repräsentanten aus leichtern und häufigern Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Gestalt, Zahl und Lagenverhältnisse der Blattgebilde (*Schilling*). b) Im Winter: Repräsentanten aus sämtlichen Tierkreisen (mit Ausschluss der Protozoen) in vorzugsweise biographischer Behandlung (*Schilling*). 2 St. In beiden Cötus Herr *Pescher*.

10. Technischer Unterricht der Gymnasial-Klassen.

1. Schreiben. In jedem der vier Cötus der vi und v 3 St. Herr *Jansen* und Herr *Schulze*.

2. Zeichnen. In jedem der sechs Cötus der vi, v und iv 2 St. Außerdem wurden im Sommer und im Winter je 19 Schüler aus den übrigen Klassen, welche sich im Zeichnen vervollkommen wollten, in 2 St. besonders unterwiesen. Herr *von Reth*.

3. Gesang. In iv, v und vi je 2 St.; für den aus Schülern aller Klassen bestehenden gemischten Chor 2 St. Herr *Kremers*.

4. Turnen. Sämtliche Schüler, in 4 Abteilungen gesondert, übten im Sommer wöchentlich je 2 St., im Winter je 1 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

II. Gymnasial-Vorschule.*)

I. Klasse: Ordinarius Herr *Jansen*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: a) Wiederholung und Befestigung des früher Gelernten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Einiges von den heil. Sakramenten, insbesondere vom Bußsakrament zur Vorbereitung auf die Beichte (*Diöcesan-Katechismus*). Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. T., letztere im Anschluß an die kirchliche Festzeit (*Schuster*). 2 St. Herr Kaplan *Esser*. b) Ausgewählte Lektionen des A. und N. T. 1 St. Der *Ordinarius*.

2) für die evangelischen Schüler: 15 Erzählungen aus dem A. T.; aus dem N. T. die Festgeschichten. Bibelsprüche und Liederverse. 2/2 St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

Deutsch. a) Lesen: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch (Abt. I: *Linnig*, Abt. II: *Büscher*). Übungen im Wiedererzählen und im Vortragen von Gedichten. 5 St. — b) Grammatik: Kenntnis der Wortarten; Flexionslehre; das Wichtigste vom Satze. 3 St. — c) Orthographie: Aufstellung von Wörtergruppen nach den orthographischen Schwierigkeiten; Diktate. 3 St. — d) Aufsatz: Kleine Erzählungen und Beschreibungen nach Anleitung. 2 St. Der *Ordinarius*.

*) In beiden Vorschul-Klassen ist der Kursus zweijährig; doch ist für strebsame und begabte Schüler die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, das Pensum der I. Klasse in einem Jahre zu absolvieren.

Rechnen. a) Kopfrechnen: Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—1000. Multiplizieren mit einstelligen Zahlen und Dividieren durch einstellige Zahlen in demselben Zahlenkreise. b) Schriftrechnen: Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen; das Wichtigste über Münzen, Maße und Gewichte; Übungen im Resolvieren und Reducieren (*Richter und Grönings II*). 5 St. Der *Ordinarius*.

Geographie. Vorbegriffe. Übungen im Orientieren. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz; die Provinz Westfalen. Deutschlands Größe, Grenzen, Gebirge und Hauptflüsse. 1 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 4 St. Der *Ordinarius*.

Zeichnen. Gerade Linien, Winkel, geradlinige Figuren. 1 St. Der *Ordinarius*.

Gesang. 1 St. Der *Ordinarius*.

II. Klasse: Ordinarius Herr *Schulze*.

Erste Abteilung.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: a) Erklärung und Einprägung der gewöhnlichen kleinen Gebete. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre (*Diöcesan-Katechismus*). Leichte Erzählungen aus der h. Schrift des A. und N. T., letztere im Anschluß an die kirchliche Festzeit (*Schuster*). 2 St. Herr Kaplan *von Holtum*. — b) Ausgewählte Lektionen des A. und N. T. 1 St. Der *Ordinarius*.

2) *für die evangelischen Schüler*: 12 Erzählungen aus dem N. T.; leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse. 2½ St. Herr Lic. theol. *Sopp*.

Deutsch. a) Anschauungs-Unterricht: Die Schule, das Haus, die Flur, der Wald (Bildersammlungen von *Schreiber, Winkelmann, Schumacher*). Ausgewählte Märchen und Erzählungen. 2 St. — b) Lesen: Einfache Lesestücke, meist im Anschluß an den Anschauungsunterricht, und Gedichte (*Büscher*). Übungen im Vortragen. 5½ St. — c) Grammatik und Orthographie: Kenntnis und Gebrauch der Begriffswörter. Gruppierung von Wörtern mit gleichen An- und Auslauten, mit gedehnten und geschärften Vokalen. Diktate zur Einprägung dieser Wortbilder. 8½ St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenraume 1—200 (*Richter und Grönings II*). 4 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 3½ St. Der *Ordinarius*.

Gesang. 1 St. Der *Ordinarius*.

Zweite Abteilung.

Religionslehre. Kombiniert mit der I. Abteilung.

Deutsch. a) Anschauungsunterricht: kombiniert mit der I. Abteilung. — b) Schreibleseunterricht: Der Inhalt der Fibel (*Büscher*). 9½ St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Addieren und Subtrahieren mit den Zahlen 1—100 (Rechenfibel von *Kentenich*). 4½ St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 3½ St. Der *Ordinarius*.

Gesang. Kombiniert mit der I. Abteilung.

12. Übersicht- über die Verwendung der Lehrkräfte A. Sommer-

Lehrer:	Ordinarius in	Prima		Sekunda		Tertia sup.
		sup.	inf.	sup.	inf.	
1. Dr. Schwager, Direktor.		Rel. 2	Griech. 6			
2. Professor Dr. Mitz, Oberlehrer.	I inf.	Deutsch 3 Gesch. 2 Hist. 2	Lat. 8 Griech. 8			
3. Becken, Oberlehrer.		Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2	
4. Dr. Aussen, Oberlehrer.		Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1		
5. Dr. Alstern, Oberlehrer.	I sup.	Lat. 6 Griech. 4		Griech. 4		
6. Sommer, Oberlehrer.	II sup.		Lat. 8 Griech. 6		Deutsch 2 Griech. 2	
7. Müller,* Oberlehrer.						
8. Hankamer, Oberlehrer.	II inf.		Deutsch 2 Franz. 2	Lat. 10 Franz. 2		
9. Dr. Schiller, Oberlehrer.					Mathem. 3 Naturg. 2	
10. Dr. Schäfer, Oberlehrer.	III inf. B.		Gesch. 3	Gesch. 3		
11. Dr. Koch I, Oberlehrer.	IV B.			Deutsch 3 Hist. 2		
12. Dr. Herms, Oberlehrer.	IV A.	Franz. 2	Deutsch 3 Franz. 2			
13. Dr. Wolff, Oberlehrer.	III sup.			Vög. 2		Lat. 10 Franz. 2
14. Kärhelz, Kommissar. Lehrer.	III inf. A.					
15. Fischer, Kommissar. Lehrer.						
16. Michalewski, Kommissar. Lehrer.	VI B.				Griech. 6	
17. Dr. Koch II, Kommissar. Lehrer.	VI A.					
18. Dr. Weisweiler, Kommissar. Lehrer.	V A.					
19. Kaab, Kommissar. Lehrer.	V B.					
20. Sapp, Lekt. Theol.		Evang. Religionsl. 2	Evang. Religionsl. 2			Evangel.
21. Krenners, Gemeindeführer.		Gewag für den aus Schülern aller Klassen bestellenden geselligen				
22. von Roth, Zeichn.-Lehrer.						Zeichnen für Schüler der Klassen
23. Jansen, Elementar-Lehrer.	Vorschule Kl. I.					
24. Schulze, Elementar-Lehrer.	Vorschule Kl. II.					

* Für das ganze Semester beurlaubt.

Tabelle und die Verteilung des Unterrichts. Semester.

Tertia inf.		Quarta.		Quinta.		Sexta.		Vorschule.		Zahl des Unter- richts- stunden
Col. A.	Col. B.	Col. A.	Col. B.	Col. A.	Col. B.	Col. A.	Col. B.	Kl. I.	Kl. II.	
										8
										19
Religionslehre 2		Religionslehre 2						Relig. 2	Relig. 2	22
										22
				Religionslehre 3		Religionslehre 3				28
										19
										—
						Geogr. 2	Geogr. 2			20
Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 3		Rechnen 2 Naturg. 2						23
	Lat. 8 Deutsch 2	Deutsch 2 Griech. 2								21
				Lat. 10 Griech. 6						20
	Lat. 10 Franz. 2									19
	Griech. 6									20
Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2	Gesch. 3									21
		Mathem. 3 Franz. 2		Rechnen 3 Naturg. 2	Rechnen 4 Naturg. 2	Rechnen 4 Naturg. 2				22
			Franz. 2			Lat. 10 Deutsch 2				22
		Griech. 6		Franz. 2		Lat. 10 Deutsch 2				22
	Deutsch 2 Griech. 2	Lat. 10 Deutsch 2 Geogr. 2		Geogr. 2						22
Franz. 2 Griech. 6 Deutsch 2	Franz. 2 Griech. 2	Lat. 10 Deutsch 2								22
Religionslehre 2	Evang. Religionsl. 2	Evang. Religionsl. 2		Evang. Religionslehre 2				Evang. Relig. 2/2	Evang. Relig. 2/2	12
Char. 2 St.	Gewag 2	Gewag 2		Gewag 2						8
I—III 2 St.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2				14
		Schreiben 2		Schreiben 2		Schreiben 2	24 St.			22
				Schreiben 2		Schreiben 2	24 St.			22

B. Winter-

Lehrer:	Ordinarius in	Prima		Sekunda		Tertia sup.
		sup.	inf.	sup.	inf.	
1. Dr. Schwenger, Direktor.	I sup.	Griech. 4 Rom. 1	Griech. 4			
2. Professor Dr. Wils, Oberlehrer.	I inf.	Deutsch 3 Griech. 2 Rom. 2	Lat. 5 Griech. 2			
3. Dr. Aussen, Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1		
4. Dr. Albers, Oberlehrer.		Lat. 6 Relig. 2	Relig. 1	Religionsl. 2		Relig. 1
5. Sommer, Oberlehrer.	II sup.		Rom. 2	Lat. 8 Griech. 4		Deutsch 2 Griech. 3
6. Baakamer, Ordentlicher Lehrer.	II inf.			Deutsch 3 Franz. 2	Lat. 10 Franz. 2 Rom. 2	
7. Dr. Schüller, Ordentlicher Lehrer.						Mathem. 3 Naturg. 2
8. Dr. Schäfer, Ordentlicher Lehrer.	III inf. B.			Griech. 3	Griech. 3	
9. Dr. Koch I, Ordentlicher Lehrer.	IV B.				Griech. 4 Deutsch 2	
10. Dr. Bernes, Ordentlicher Lehrer.	IV A.	Franz. 2	Deutsch 3 Franz. 2			
11. Dr. Wolf, Ordentlicher Lehrer.	III sup.			Virg. 2		Lat. 10 Franz. 2
12. Dr. Diekamp,**)						
13. Fischer, Kommis. Lehrer.						
14. Michalowski, Kommis. Lehrer.	VI B.					Griech. 6
15. Dr. Koch II, Kommis. Lehrer.	VI A.			Rom. 2		
16. Kruszewski, Kommis. Lehrer.	V A.					
17. Dr. Weisweiler, Kommis. Lehrer.	III inf. A.					
18. Ensch, Kommis. Lehrer.	V B.					
19. Sapp, Lth. Geistl.		Religionsl. 2 Evang. Relig. 2		Religionsl. 3 Evang. Relig. 2		Evangel.
20. Dr. Janus, Biblioth.			Israelitische Religionslehre 1 St.			Israel.
21.-24.						Wie im Sommer.
25. Esser, Pfarrgeistlicher.						
26. von Helten, Pfarrgeistlicher.						

*) Es ist diejenige Unterrichtsverteilung angegeben, welche auch dem Teile des Oberlehrers Dehnen zugewiesen wurde.
**) Für das ganze Semester beurlaubt.

Semester. *)

Tertia inf.		Quarta.		Quinta.		Sexta.		Vorschule.		Zahl der Unterrichts- stunden.
Chr. A.	Chr. B.	Chr. A.	Chr. B.	Chr. A.	Chr. B.	Chr. A.	Chr. B.	Kl. I.	Kl. II.	
										18
										19
										20
Religionsl. 2		Religionsl. 2		Religionsl. 2		Religionsl. 2				21
						Geogr. 2	Geogr. 2			22
Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 3		Rechnen 2 Naturg. 1						23
	Lat. 6 Deutsch 2	Deutsch 2 Griech. 2								24
				Lat. 10 Griech. 3						25
				Lat. 10 Franz. 1						26
	Griech. 4									27
		Mathem. 3 Franz. 1		Rechnen 3 Naturg. 1	Rechnen 4 Naturg. 2	Rechnen 4 Naturg. 2	Rechnen 4 Naturg. 2			28
				Franz. 1		Lat. 10 Deutsch 2				29
		Griech. 6		Franz. 2	Lat. 10 Deutsch 1					30
		Deutsch 2 Griech. 2		Lat. 10 Deutsch 2 Geogr. 2	Geogr. 2					31
Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2	Griech. 3									32
Griech. 3 Franz. 2	Franz. 3 Griech. 2					Lat. 10 Deutsch 2				33
Religionsl. 2	Evang. Relig. 2			Evang. Religionslehre 1		Evang. Relig. 1/2	Evang. Relig. 1/2			34
Religionslehre 1 St.				Israelitische Religionslehre 1 St.						35
Sonderk.										
								Kath. Relig. 1		36
								Kath. Relig. 2		37

II. Verordnungen.

1. Ministerial-Erlass vom 21. Januar 1880, mitgeteilt durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 30. März 1880, ordnet an, daß das im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums ausgearbeitete Buch: „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen“ vom Beginne des Schuljahres 1880/81 an „als Norm für den orthographischen Unterricht und für die in den schriftlichen Arbeiten der Schüler einzuhaltende Orthographie diene.“

2. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 26. Juni 1880 wird genehmigt, daß vom 1. Juli cr. ab auch an der Gymnasial-Vorschule evangelischer Religionsunterricht erteilt werde.

3. Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880, mitgeteilt und in einem Punkte erläutert durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 15. Juli 1880, spricht sich eingehend über das Unwesen der sog. Schülerverbindungen aus und ordnet Mafsregeln zur Bekämpfung und Ausrottung deselben an.

4. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt unter dem 3. August 1880, daß mit dem Beginn des Wintersemesters 1880/81 der katholische Schulgottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen, sowie an zwei Wochentagen stattfinde, und daß der Nachmittags-gottesdienst an den Tagen der gemeinschaftlichen Kommunion für sämtliche römisch-katholische Schüler obligatorisch sei.

5. Durch Ministerial-Erlass vom 10. September 1880 wird die Einführung israelitischen Religionsunterrichts am hiesigen Gymnasium genehmigt. — Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ordnet durch Verfügung vom 20. September 1880 an, daß derselbe vom Wintersemester 1880/81 an in drei wöchentlichen Lehrstunden durch den Rabbiner Dr. *Jaulus* erteilt werde.

6. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. September 1880 bestimmt, daß die Feier der Vollendung des Kölner Domes am 15. Oktober cr. durch einen Schulakt begangen werde, bei welchem ein Mitglied des Lehrerkollegiums die Bedeutung des Tages in belehrender und erhebender Weise behandeln solle.

7. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt unter dem 30. September 1880 die „Prüfungs-Ordnung für Turnlehrer“ vom 10. September 1880 mit.

8. Ministerial-Erlass vom 27. September 1880, mitgeteilt durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 6. Oktober 1880, ordnet an, daß event. auch nicht getaufte Kinder christlicher Eltern dem von der Anstalt gewährten Religionsunterrichte nach der Konfession der Eltern zugewiesen werden.

9. Durch Verfügung vom 21. Dezember 1880 genehmigt das Königl. Provinzial-Schulkollegium, daß der katholische Religionsunterricht an der Gymnasial-Vorschule durch die Pfarrgeistlichen *Esser* und *von Holtum* erteilt werde.

10. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 31. Januar 1881 wird die Dauer der Osterferien auf die Zeit vom 6. April bis zum 24. deselben Monats festgesetzt.

11. Ministerial-Reskript vom 9. Februar 1881, mitgeteilt durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 19. d. J. und M., verfügt, daß der im § 90, 2, a und b der „Deutschen Wehrordnung“ zur Erteilung des militärischen Qualifikationszeugnisses erforderliche einjährige Besuch der zweiten bezw. ersten Klasse auch dann als erfüllt zu erachten sei, wenn sich derselbe auf zwei gleichartige Lehranstalten verteile, vorausgesetzt, daß der Wechsel der Anstalt nicht durch disziplinäre Umstände veranlaßt sei.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1880/81 wurde eröffnet Freitag den 9. April 1880, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit dem Wechsel des Schuljahres traten folgende Veränderungen im Lehrerkollegium ein:

Oberlehrer *Christian Müller* wurde für die ganze Dauer des Sommersemesters beurlaubt. Zum Ersatz wurde der dem Gymnasium unter dem 10. April zur Ableistung des Probejahrs überwiesene Kandidat des höhern Lehramts *Valentin Raab* aus Burgwaldniel, Kreis Kempen, mit einer kommissarischen Beschäftigung betraut.

Der evangelische Religionslehrer Lic. theol. *Karl Mettgenberg* stellte mit Ende des Wintersemesters 1879/80 seine Funktionen an der Anstalt ein, um ein Pfarramt in Kleve zu übernehmen. An seine Stelle trat mit Anfang des neuen Schuljahres Lic. theol. *Hugo Sopp*, bisher Rektor einer höhern Schule in Kettwig a. d. Ruhr.

Am 27. Juni feierten 44 katholische Schüler der Anstalt das Fest ihrer ersten heil. Kommunion, zu der sie vom ersten Religionslehrer des Gymnasiums, Oberlehrer *Bechem*, in besonderm Unterrichte vorbereitet worden waren.

Am 1. Juli übernahm Lic. theol. *Sopp* die Erteilung des an der Gymnasial-Vorschule für die evangelischen Schüler neu eingeführten Religionsunterrichts.

Vom 22. Juli bis 22. September war der kommissarische Lehrer Dr. *Koch II* zu einer militärischen Dienstleistung einberufen und dadurch für einige Zeit seinen Funktionen an der Anstalt entzogen.

Am 14. August wurde das Sommersemester mit Ausgabe der Semestral-Zeugnisse beschlossen.

Das Wintersemester begann am 20. September. Mit diesem Zeitpunkte schied der kommissarische Lehrer *Heinrich Körholz* aus seinem Verhältnis zur Anstalt, um eine Lehrerstelle an einer höhern Mädchenschule in Düsseldorf zu übernehmen.

Da der in eine ordentliche Lehrerstelle neu berufene und vom Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 7. April bestätigte Dr. *Wilhelm Diekamp*, bisher ordentlicher Lehrer an der Königl. Gewerbeschule hierselbst, in Folge schwerer Krankheit am 1. Oktober sein Amt nicht antreten konnte, sondern für das ganze Semester beurlaubt werden mußte, so wurde der Kandidat des höhern Lehramtes *Anton Kruszewski*, bis dahin am Gymnasium zu Düsseldorf, durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 27. September der hiesigen Anstalt überwiesen.

Mit dem 1. Oktober trat der Oberlehrer *Christian Müller*, nachdem er dem Gymnasium seit Herbst 1830 als Probekandidat, Hilfslehrer, ordentlicher Lehrer und Oberlehrer angehört hatte, in den Ruhestand. Die Schule beging am 30. September, dem letzten Tage seiner amtlichen Wirksamkeit, die Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums, zu welchem dem Gefeierten von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige der rote Adlerorden IV. Klasse allergnädigst verliehen worden war. Nachdem in der Frühe des Morgens ein Festgottesdienst in der Gymnasialkirche stattgefunden hatte, empfing der Jubilar, der auf eine besondere Schulfeier mit Rücksicht auf seine Gesundheit Verzicht leisten mußte, im Laufe des Vormittags die Glückwünsche des Lehrerkollegiums und der Schüler, der staatlichen und städtischen Behörden, sowie seiner zahlreichen Freunde und älteren Schüler durch die zu diesem Zwecke in seiner Wohnung erschienenen Deputationen. Mittags vereinigte ein Festmahl die Spitzen der Behörden mit seinen Freunden, Verehrern und Kollegen im obern Kurhaussaale. Dem scheidenden Lehrer folgen die Segenswünsche der Schule in die Ruhe des Alters.

Mit Anfang Oktober übernahm der Rabbiner der hiesigen Synagogen-Gemeinde Dr. *Jaulus* den am Gymnasium durch Ministerial-Erlass vom 10. September eingeführten israelitischen Religionsunterricht.

Am 12. Oktober hatte die Anstalt die Ehre, Seine Excellenz den Herrn Kultusminister von *Puttkamer* in Begleitung des Herrn Regierungs-Präsidenten *Hoffmann* in ihren Räumen begrüßen zu dürfen. Seine Excellenz ließen sich das Lehrerkollegium durch den Direktor vorstellen, besichtigten darauf außer einigen Klassenzimmern den Zeichensaal, die Bibliothek und die Gymnasialkirche und wohnten dem Unterrichte in I sup. bei.

Am 15. Oktober beging die Schule die Feier der Vollendung des Kölner Domes im großen Kurhaussaale, wobei Professor Dr. *Milz* die Bedeutung dieses Ereignisses und Tages vor den versammelten Lehrern und Schülern der Anstalt allseitig beleuchtete.

Am 19. und 20. Oktober beehrten die Herren Provinzial-Schulrat Dr. *Vogt* und Regierungsrat *Polenz* aus Coblenz das Gymnasium mit ihrem Besuche. Nachdem sämtliche Schulzimmer und sonstige Räumlichkeiten der Anstalt eingehend besichtigt worden waren, wohnte Herr Provinzial-Schulrat Dr. *Vogt* in mehreren Klassen und Fächern dem Unterrichte bei.

Am 3. Dezember wurde der Anstalt ihr langjähriger Religionslehrer, Oberlehrer *Paul Bechem*, durch einen zu frühen Tod entrissen. Der Verewigte gehörte dem Lehrer-

kollegium seit dem 1. April 1862 an. Nachdem er zuerst die Funktionen eines zweiten Religionslehrers neben seinem Dienste als Pfarrgeistlicher an der Kirche zum heil. Paulus in Aachen wahrgenommen hatte, wurde er unter dem 10. Oktober 1863 kommissarisch, unter dem 21. Januar 1865 definitiv zum ersten Religionslehrer des Gymnasiums bestellt und mit dem 1. Oktober 1875 zum Oberlehrer befördert. Lehrer und Schüler geleiteten seine sterbliche Hülle am 6. Dezember zu Grabe; sein Andenken wird über das Grab hinaus unter uns erhalten bleiben.

Die Funktionen des ersten Religionslehrers übernahm provisorisch und stellvertretend Oberlehrer Dr. *Alsters*, welcher zu diesem Behufe von dem größten Teile seines sonstigen Unterrichts entbunden werden mußte.

Am 22. Dezember verlor die Anstalt den Schüler der ersten Vorschulklasse *Joseph von Neufforge* durch den Tod.

Am 21. März wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise durch Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch eine Vorfeier im städtischen Kurhause begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer *Sommer*.

Am 24. März büßte die Anstalt wieder einen Schüler durch den Tod ein, den Obertertianer *Arthur von der Mosel* aus Aachen.

Am 26. und 28. März fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. *Vogt* die mündliche Abiturienten-Prüfung statt, nachdem in der Woche vom 24. bis 29. Januar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt worden waren. Von den 17 Abiturienten konnte 1 wegen schwerer Erkrankung sich der mündlichen Prüfung nicht unterziehen; die übrigen erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, 5 von ihnen unter Erlaß der mündlichen Prüfung. Siehe die statistischen Nachrichten.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Am Gymnasium wirkten während des Sommersemesters mit Einschluß des Direktors 12 definitive, 7 kommissarische, 4 technische Lehrer; während des Wintersemesters, nach dem Tode des Oberlehrers Bechem, 11 definitive, 8 kommissarische, 4 technische Lehrer. An der Gymnasial-Vorschule sind 2 Elementarlehrer tätig.

2. A) Die Frequenz des Gymnasiums stellte sich im Anfang des Schuljahrs auf 496, von denen 116 neu aufgenommen waren. Dieselben verteilten sich so auf die einzelnen Klassen und Cötus:

I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.		IV		V		VI	
					A	B	A	B	A	B	A	B
17	29	25	41	48	34	38	40	45	38	38	53	50

Im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen 12 Schüler; demnach betrug die Gesamtfrequenz des Schuljahres 508.

Unter diesen waren 398 katholischen, 89 evangelischen, 21 israelitischen Bekenntnisses; ferner 405 Einheimische (d. h. aus dem Stadtkreis Aachen), 98 Auswärtige und 5 Ausländer.

Bis zum Anfange des dritten Tertials des Schuljahrs (Neujahr 1881) hatten 39 Schüler die Anstalt wieder verlassen, so daß die einzelnen Klassen noch folgende Frequenz hatten:

Klasse.	Schülerzahl.	Durchschnittsalter in Jahren.
I sup.	17	19
I inf.	29	18 $\frac{1}{2}$
II sup.	20	17
II inf.	33	16
III sup.	48	15 $\frac{1}{2}$
III inf. (2 Cötus)	70	14 $\frac{1}{2}$
IV „	78	13 $\frac{1}{2}$
V „	74	12
VI „	99	11
zusammen	468	—

B) Die Gymnasial-Vorschule zählte im Anfange des Schuljahres 118 Schüler. Im Laufe desselben gingen bis zum 1. Januar 1881 4 Schüler ab, 3 traten neu ein, so daß im Anfange des dritten Tertials die Frequenz sich folgendermaßen gestaltete:

Klasse.	Schülerzahl.	Kathol.	Evang.	Israel.	Durchschnittsalter.
I	60	49	10	1	9/10
II	57	45	10	2	7/8
zusammen	117	94	20	3	—

C) Gymnasium und Gymnasial-Vorschule wurden im Schuljahre 1880/81 zusammen von $508 + 121 = 629$ Schülern besucht.

3. Vom 1. Januar 1880 bis zum 1. Januar 1881 haben 8 Schüler mit dem Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst die Anstalt verlassen, um in das bürgerliche Leben überzugehen.

4. Ein Schüler des Gymnasiums luth. Konf. ist auf Grund des Ministerial-Reskripts vom 29. Februar 1872 von der Teilnahme am Schul-Religionsunterrichte entbunden.

5. Über die am 26. und 28. März 1881 geprüften und für reif erklärten Abiturienten enthält folgende Übersicht die nähern Nachweisungen:

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Konfession.	Jahre		Berufsart.
				am Gymn.	in Prima.	
1. Otto Aretz.	Erkelenz.	18 $\frac{1}{2}$	kath.	9 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
2. Matthias Clar.	Aachen.	18 $\frac{1}{2}$	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
3. Heinrich Geyr.	Horbach, Landkr. Aachen.	20	"	6 $\frac{1}{2}$	2	"
4. Ignaz Gürz.	Waldfeucht, Kr. Heinsberg.	19	"	5 $\frac{1}{4}$	2	Theologie.
5. Theodor Graf.	Aachen.	17	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
6. Richard Hecht.	"	18 $\frac{1}{2}$	israel.	7 $\frac{1}{2}$	2	"
7. Rudolf Kayser.	"	18 $\frac{1}{2}$	evang.	7 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
8. Heinrich Nickes.	Forst, Landkr. Aachen.	22	kath.	9	3	Theologie.
9. Franz Oster.	St. Goar.	17 $\frac{1}{2}$	"	5	2	Rechtswissenschaft.
10. Joseph Renonet.	Aachen.	20	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
11. Alfred Reumont.	"	18	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
12. Heinrich Roemer.	Florenz.	18 $\frac{1}{2}$	evang.	7 $\frac{1}{2}$	2	"
13. Joseph Schmelcher.	Aachen.	21 $\frac{1}{2}$	kath.	11 $\frac{1}{2}$	3	Theologie.
14. Martin Schroeder.	Burtscheid.	22 $\frac{1}{2}$	"	7 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
15. Heinrich Welter.	Aachen.	17 $\frac{1}{2}$	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
16. Bruno Wille.	Magdeburg.	21	evang.	5 $\frac{1}{2}$	2	Theologie und Philologie.

6. Zur Vermehrung der *Lehrer- und Schüler-Bibliothek*, des *physikalischen und naturhistorischen Apparates*, der Sammlung von *Landkarten und Zeichenvorlagen* wurden die etatsmäßigen Mittel verwandt.

Die wichtigsten Erwerbungen, welche die Gymnasial-Bibliothek in den letzten fünf Jahren gemacht hat, sind folgende:

Ersch u. Gruber, allgem. Encykl. d. Wissensch. u. Künste. I. Sektion, Teil 94—98.
— Curtius, Stud. z. griech. u. lat. Grammatik. 7.—10. Band. — Ludwig, die phil. u. rel. Anschauungen d. Veda. — Corssen, über d. Sprache d. Etrusker. 2. Band. — Kritik des vorgenannten Werkes v. Deecke. — Madvig, kl. philol. Schriften. — Schmidt, z. Geschichte d. indogerm. Vokalismus. — Meyer, gedr. Vergl. d. griech. u. lat. Dekli-

nation. — Lehrs, popul. Aufs. aus d. Alterthume. — Nicolai, Gesch. d. neugr. Literatur. — Delbrück u. Windisch, synt. Forschungen. 3. u. 4. Teil. — Curtius, d. Verbum d. griech. Sprache. — Rig-Veda, übers. u. erl. v. Grassmann. — Kühner, ausf. Grammatik d. lat. Sprache. — Schmitz, Beitr. z. lat. Sprach- und Literaturkunde. — Friderici Ritschelii opuscula philol. vol. III—V. — Lachmann, Betr. über Hom. Ilias. — Corpus inscr. Atticarum. Vol. I u. II p. 1. — Nicolai, griech. Literaturgeschichte. — Gramm. lat. ex rec. Keilii. Vol. VII. — Seyffert, Pal. Cic. — Meyer, an im Griech., Lat., Goth. — Kühner, ausf. Grammatik d. griech. Sprache. — Oehri, die große Responion in der spät. Sophokl. Trag. — Hand-Schmitt, Lehrb. d. lat. Stils. — Cuno, Vorgeschichte Roms. I. Teil: Die Celten. — Boeckh, Encykl. u. Method. d. philol. Wissenschaft, herausg. v. Bratuscheck. — Volkmann, d. Rhetorik d. Griechen u. Römer. — Süpfle-Gruber, prakt. Anleitg. z. Lateinschreiben. — Gardthausen, griech. Paläographie. — Delbrück, Einl. in d. Sprachstudium. — Ribbeck, Fr. W. Ritschl. — Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, vom 1. Januar 1880 an. — Philologus, Zeitschr. f. klass. Alterthum, bis zum 38. Bde. — Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädagogik. Band 109 ff. — Hermes, Zeitschr. f. klass. Alterth. Band 9 ff. — Jahresbericht über d. Fortschritte d. klass. Alterthumswissenschaft, vom 1. Oktober 1879 an. — Laas, d. deutsche Unterricht. — Laas, d. deutsche Aufs. in den oberen Gymnasialkl. — Herder, herausg. v. Suphan. — Lessing, s. Leben u. s. Werke v. A. Stahr. — Kurz, Gesch. d. deutschen Literatur. 4. Bd. — Lachmann u. Haupt, d. Minnegesangs Frühling. — Schäfer, Literaturbilder. — Koberstein-Bartsch, Grundr. d. Gesch. d. Nationalliteratur. — Muth, Einl. in d. Nibelungenlied. — Grimm, deutsches Wörterbuch. (Forts.) — Lessings Laokoon v. Blümner. — Koenig, deutsche Literaturgeschichte. — Boehme, altd. Liederbuch. — Weigand, deutsches Wörterbuch. — Diez, grammaire des langues Romaines. trad. par Brachet, Paris, Morel-Fatio. — Herbst, J. H. Voss. — Ennen, Gesch. d. Stadt Köln. (Forts.) — Steindorff, Jahrb. d. deutschen Reichs unter Heinrich III. — Peter, Zeittaf. d. röm. Gesch. — Rospatt, d. pol. Parteien Griechenlands. — Hirsch, Jahrb. d. deutschen Reichs unter Heinrich II. — Hertzberg, Gesch. Griechenlands. — v. Reumont, Gesch. Toskanas. — Droysen, Gesch. d. preuß. Politik. (Forts.) — Pertz, monumenta Germ. hist. script. tom. XXIII. — v. Sybel, Geschichte d. Revolutionszeit. V, 2. — Der deutsch-franz. Krieg. Redigirt v. der kriegsgeschicht. Abth. d. Großen Generalst. (Forts.) — Drouwen, d. Reform. in d. köln. Kirchenprovinz. — Köpke und Dümmler, Kaiser Otto d. Große. — Peschel, Völkerkunde. — Bursian, Geogr. v. Griech. — Hillebrand, Gesch. Frankreichs. — Kiepert, Lehrb. d. alten Geogr. — Bilder aus Elsaß-Lothr. — Maspero, Gesch. d. morgenl. Völker im Altert. — Lepsius, d. babyl.-assyrl. Längenmaße. — Peschel u. Löwenberg, Abh. z. Erd- u. Völkerkunde. — Winkelmann, Kaiser Otto IV. v. Braunschweig. — Riezler, Gesch. Bayerns. — Wenzelburger, Gesch. d. Niederlande. — Bernhardi, Lothar v. Supplimburg. — Breslau, Jahrb. d. deutschen Reichs unter Konrad II. — Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzeit. 5. Bd. — Philippson, Gesch. d. preuß. Staatswesens. 1. Bd. — Jahrb. d. Ver. von Alterthumsfr. im Rheinlande. (Forts.) — Monatsschr. f. rhein.-westf. Geschichtsforschung und Alterthumskunde v. Pick. Jahrg. 1 u. ff. — Centralblatt für d. gesammte Unterrichtsverwal-

tung, 1875 ff. — Bock, Rheinl. Baudenkm. d. Mittelalters. (3. Serie.) — Zeller, die Philos. d. Griechen. — Langhans, Handb. d. bibl. Gesch. u. Literatur. — Weiss, Kostümkunde: Neuere Zeit. — Schmid, Encykl. d. gesamt. Erziehungs- u. Unterrichtswesens. (I—III.) — Leibnitz' Werke, herausg. v. O. Klopp. 10. Bd. — J. Kant's sämmtl. W., herausg. v. Kirchmann. — Sachse, Gesch. u. Theorie d. Erziehungsstrafe. — Pilger, über d. Verbindungswesen auf nordd. Gymn. — Lotze, Mikrokosmos. — Hirth, d. ges. Turnwesen. — Kraus, Realencykl. d. christl. Alterthümer. — Verh. d. Direktorenconf. in Preußen. (Forts.) — Verh. d. Vers. deutsch. Philol. u. Schulm. 1874, 1877, 1879. — Kirchhoff, Vorl. über math. Physik. — Steiners Vorl. über synth. Geometrie, 1. Teil. — Pfaff, Schöpfungsgeschichte. — v. Cotta, d. Geol. der Gegenwart. — Classen, Grundr. d. anal. Chemie. — Weinhold, Vorsch. d. Experimentalphysik. — Reuss, Pflanzenkunde. — Hann, Hochstetter u. Pokorny, allgem. Erdkunde. — Semper, d. natürl. Existenzbedingungen d. Thiere. — Grisebach, ges. Abh. u. kl. Schriften z. Pflanzengeographie. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht, vom 8. Jahrg. an. — Archiv f. Math. u. Physik v. Hoppe, vom 57. Teile an.

Außerdem erhielt dieselbe während des Schuljahrs 1880/81 folgende Geschenke, für welche namens der Anstalt geziemend gedankt wird:

a) vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur. N. F. XII. Band. — Zeitschrift für Numismatik. VIII. Band.

b) vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz: Monatsschrift für deutsche Beamte. 4. Jahrgang. Grünberg 1880. — Katalog der Ausstellung prähistorischer und anthropologischer Funde Deutschlands. Berlin 1880. — Supplement zu dem Katalog vorgeschichtlicher und anthropologischer Funde Deutschlands. Berlin 1880. — Geschäftsplan, Versicherungs-Bedingungen und Tarife der Kaiser-Wilhelms-Spende. Berlin 1879. — Die Kaiser Wilhelms-Spende. Versicherungs-Bedingungen und Tarife erläutert von R. Stämmler. Berlin 1880.

c) von dem Königl. Kammerherrn und Geh. Legationsrate Herrn Dr. von Reumont: Monatsberichte der Königl. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1880. — Literarischer Handweiser, herausgegeben von Dr. Franz Hülskamp und Dr. Hermann Rump. Jahrgang 1869—1880. — Mein Weg in Dantes Fufsstapfen. Nach Ampère bearbeitet von Theodor Hell. Dresden und Leipzig. 1840. — Zum Gedächtnis an die verewigte Königin Elisabeth Louise von Preußen. Auf Allerhöchsten Befehl durch die Hofprediger Heym und Dr. Kögel.

d) von dem Geh. Sanitätsrate Herrn Dr. Reumont: Lübker, Reallexikon d. class. Altertums f. Gymnasien. Leipzig 1867. — Goldsmith, History of England. London 1844. — Hamacher, Studien zu Sophocles. Regensburg 1855. — Gies, Flora f. Schulen. Leipzig 1853. — Klinkenberg, De Euripideorum prologorum arte et interpolatione. Bonnæ 1881. — J. Grimm, Über den Ursprung d. Sprache. Berlin 1852.

e) von der städtischen Verwaltung: Ein Führer durch botanische Gärten, im besondern durch den botanischen Garten von Aachen. Aachen 1880.

f) von dem Königl. Bayrischen Hofrath und Professor Dr. Ulrichs in Würzburg: Festschrift für Ludwig Ulrichs zur Feier seines fünfundzwanzigjährigen Wirkens an der Universität Würzburg, von seinen Schülern. Würzburg 1880.

g) von dem Architekten- und Ingenieur-Vereine für den Niederrhein und Westfalen durch Vermittlung des Oberbürgermeisteramtes: Kölner Dombild, aus der deutschen Bauzeitung. 3 Exemplare.

h) von Herrn Landgerichtsdirektor Schneider zu Bonn: Hecking, Geschichte der Stadt und ehemaligen Herrschaft St. Vith. St. Vith 1875.

i) von dem Verfasser, Herrn Hauptmann a. D. Berndt: Die Gefäße unseres Hauses. Drei Vorträge über Keramik. Aachen 1880.

k) von Herrn Buchhändler Rudolf Barth in Aachen: Hahn, Sagwissenschaftliche Studien. Jena 1876.

l) von dem verstorbenen Herrn Robert Hoyer in Burtscheid: Ammiani Marcellini quæ supersunt. Lipsiæ 1835. — Aeliani varia historia. Lipsiæ 1829. — Herodoti historiarum libri IX. Cur. Dietsch. Lipsiæ 1857. — M. T. Ciceronis orationes XIV ed. F. Schultz. Arnberg 1843. — T. Livi libri. Rec. Weissenborn. I u. II. Lipsiæ 1855. — C. Sallustii Crispi opera. Ed. A. Koch. Lipsiæ 1854.

m) von dem Verfasser Herrn Dr. Joseph Klinkenberg in Aachen: De Euripideorum prologorum arte et interpolatione. Bonnæ 1881.

n) von der Cremerschen Buchhandlung (C. Cazin) in Aachen: Tücking, Grundriss der Universalgeschichte. 3 Bände. Münster 1862. — Goethes Briefe an Soret, herausgegeben von H. Uhde. Stuttgart 1877.

o) von der Verlagsbuchhandlung von Paul Neff in Stuttgart: Urbis Romæ viri illustres a Romulo ad Augustum von Lhomond, überarbeitet von Holzer. Stuttgart 1880.

p) von dem Verfasser Herrn Dr. Otto Richter: Atlas für höhere Schulen. Glogau 1881.

q) von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Schüller: Historisches Jahrbuch, redigirt von Dr. Georg Hüffer. 1. Band. Münster 1880.

r) von dem Berichterstatter: v. Raumer, Briefe aus Frankfurt und Paris 1848—49. 2 Bände. Leipzig 1849. — Platons Euthyphron. Für den Schulgebrauch erklärt von M. Wohlrab. Leipzig 1873.

7. Zwei Portionen der Schoen-Stiftung im Betrage von je 150 M. wurden von dem Unterzeichneten an zwei Schüler der Oberprima, zwei im Betrage von je 75 M. an zwei Schüler der Obersekunda als Stipendien verliehen.

Aus dem Gymnasial-Stipendienfonds wurden durch den Gymnasial-Verwaltungsrath pro 1880 an 9 Schüler des Gymnasiums, nämlich an 5 Primaner und 4 Sekundaner, Stipendien im Betrage von je 150 M. bewilligt, im ganzen also 1350 M. zur Unterstützung dürftiger Schüler verausgabt.

Durch letztwillige Verfügung wandte der am 30. Oktober 1879 verstorbene Oberlehrer der hiesigen Realschule I. O. Herr *Friedrich Haagen* den Betrag von 62 M. als Reingewinn der von ihm herausgegebenen Druckschrift „Aachen oder Achen“ dem Fonds der Schoen-Stiftung zu. Ehre seinem Andenken!

V. Mitteilungen.

1) Schlufs des Schuljahres 1880/81.

Samstag den 2. April.

Öffentliche Prüfungen im Gymnasium.

Vormittags	9—10 Uhr	Vorschule II:	Herr Schulze.
	10—11 „	„	I: Herr Jansen.
	11—12 „	SEXTA Cöt. A.	Latein: Herr Dr. Koch II.
		„	B. Rechnen: Herr Pescher.
Nachmittags	3—4 „	QUINTA Cöt. A.	Deutsch: Herr Kruszewski.
		„	B. Latein: Herr Raab.
	4—5 „	QUARTA Cöt. A.	Französisch: Herr G-L. Dr. Hermes.
		„	B. Griechisch: Herr G-L. Dr. Koch I.

Montag den 4. April.

Öffentliche Prüfungen im Gymnasium.

Vormittags	9—10 Uhr	TERTIA inf.	Cöt. A. Latein: Herr Dr. Weisweiler.
		„	B. Naturgeschichte: Herr G-L. Dr. Schüller.
	10—11 „	TERTIA sup.	{ Französisch: Herr G-L. Dr. Wolff. Griechisch: Herr Michalowski.
	11—12 „	SEKUNDA inf.	{ Latein: Herr G-L. Hankamer. Geschichte: Herr G-L. Dr. Schäfer.
Nachmittags	3—4 „	SEKUNDA sup.	{ Griechisch: Herr O-L. Sommer. Physik: Herr O-L. Dr. Aussem.
	4—5 „	PRIMA inf.	{ Religionslehre: Herr O-L. Dr. Alsters. Latein: Herr Prof. Dr. Milz.

Dienstag den 5. April.

Vormittags 10¹/₂ Uhr: **Schlussfeier im städtischen Kurhause.**

1. Gesang:

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen etc.“ Quartett von Mendelssohn.

2. Vorträge der Schüler:

Sextaner *Eugen Peltzer*: Der reichste Fürst von Kerner.

Quintaner *Franz Henrion*: Reiselied von Tieck.

Quartaner *Arnold Bischoff*: Der Postillon von Lenau.

Unter-Tertianer *Gustav Picker*: Klagelied Kaiser Ottos III. von A. von Platen.

Ober-Tertianer *Emil Trapp*: Thusnelda von Halm.

Unter-Sekundaner *Franz Hansen*: Der Löwenritt von Freiligrath.

Ober-Sekundaner *Albert Dornemann*: Porta Westfalica von Vorberg.

Unter-Primaner *Albert Sproßmann*: Monolog aus Wallensteins Tod (I, 4).

Ober-Primaner *Theodor Graf*: „Der Mann ist wacker, der zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.“ (Eigene Arbeit.)

3. Gesang:

„Sei gegrüßt, du bunte Flur etc.“ Quartett von Zwifsig.

4. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

5. Gesang:

„Das Thälchen der Heimat etc.“ Quartett von Abt.

Nachmittags 3 Uhr: **Verkündigung des Ascensus und Ausgabe der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.**

2) Anfang des Schuljahres 1881/82.

Das neue Schuljahr (1881/82) beginnt Montag den 25. April. Die Aufnahme-Prüfungen finden Freitag den 22. und Samstag den 23. April, jedesmal von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen für das Gymnasium und die Gymnasial-Vorschule nimmt der Unterzeichnete Donnerstag den 21. April, morgens von 10—12 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen.

Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1) Bei der Anmeldung sind vorzulegen a) ein *Zeugnis* über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein *Abgangszeugnis* von der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter 12 Jahren ein *Impfattest*, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein *Impf- und Wiederimpfungs-Attest*; c) der amtliche *Geburtsschein*.

2) Zur Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums ist Kenntnis des Lateinischen *nicht* erforderlich; wohl aber Folgendes:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes.

Das normale Alter für die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3) Für die unterste Abteilung der Gymnasial-Vorschule werden *keine* Vorkenntnisse gefordert. Im allgemeinen ist das vollendete sechste bis achte Lebensjahr zum Eintritt in eine der Abteilungen dieser Schule das geeignetste.

4) Für das Gymnasium und die Vorschule ist der *gewöhnliche* Aufnahmetermin *Ostern*.

Aachen, im März 1881.

Dr. Schwenger,

Gymnasial-Direktor.

2) Zur Aufnahme in die S
nicht erforderlich; wohl aber Folg

Geläufigkeit im Lesen deuts
teile; eine leserliche und reine
graphische Fehler nachzuschreib
ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit

Das normale Alter für die S

3) Für die unterste Abteil
nisse gefordert. Im allgemeinen
Eintritt in eine der Abteilungen

4) Für das Gymnasium und

Aachen, im März 1881.

des Lateinischen

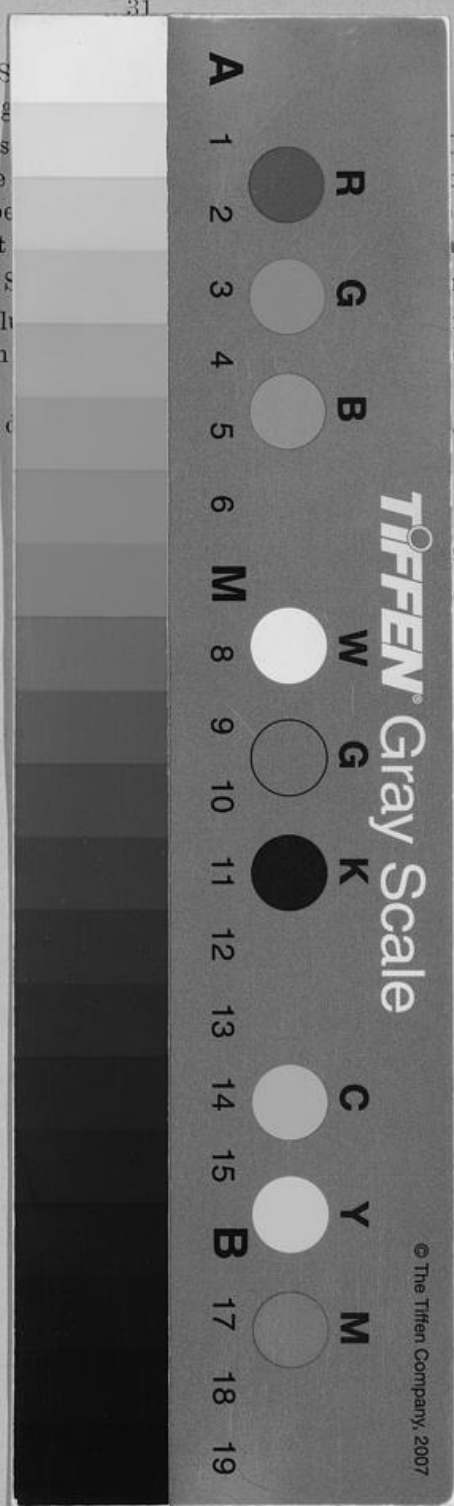
kenntnis der Rede-
ohne grobe ortho-
chnungsarten mit
d N. Testamentes.
nsjahr.

n keine Vorkennt-
e Lebensjahr zum

hmetermin Ostern.

wenger,

al-Direktor.



...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...
...the ... of the ...

...the ... of the ...